

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Taxfix GmbH Berlin	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	04.11.2022

### Taxfix GmbH

Berlin

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 der Taxfix GmbH

##### 1. Grundlagen des Unternehmens

###### 1.1. Beschreibung des Geschäftsmodells

Taxfix bietet eine web- und mobiltelefonbasierte Anwendung an, die Nutzern die Erstellung und Abgabe von Einkommensteuererklärungen in Deutschland, Italien und Frankreich ermöglicht. Taxfix erbringt keine Leistungen, die nach dem Steuerberatungsgesetz erlaubnispflichtig sind. Der Wert unseres Produkts schlägt sich nicht zuletzt in über 100.000 positiven Bewertungen in den App-Stores nieder.

###### 1.2. Geographischer Fokus

Taxfix ist am deutschen, französischen und italienischen Markt aktiv, wobei Deutschland den Kernmarkt darstellt und sich die Aktivitäten im europäischen Ausland in der Aufbauphase befinden. Taxfix kann durch seine Technologie mit geringem Aufwand den spezifischen Anforderungen jeder beliebigen Steuerjurisdiktion Rechnung tragen.

###### 1.3. Gesamtwirtschaftliche Lage

Die geschäftlichen Rahmenbedingungen haben sich trotz der Covid-19-Pandemie in allen Märkten weiterhin gut entwickelt. Getrieben durch die weiterhin expansive Geldpolitik der europäischen Zentralbank ist die Lage am privaten Kapitalmarkt weiterhin mehr als komfortabel. Vielmehr hat durch die Pandemie das Interesse von Investoren an krisenfesten Geschäftsmodellen wie dem von Taxfix weiterhin zugenommen. Der Bedarf an digitalen Hilfen für die Steuererklärung ist aufgrund der erwarteten Rückerstattungen im Wachstum begriffen. Gegenüber 2020 stieg die Anzahl der elektronisch eingereichten Steuererklärungen in Deutschland von 28,2 Mio auf 31,6 Mio an.

###### 1.4. Wesentliche Umsatzarten

Taxfix erzielt Umsätze direkt mit Endkunden im Wesentlichen aus Nutzungsgebühren für die Erstellung der Einkommensteuererklärung mit Hilfe der Taxfix Software. Die Steuererklärung kann mit Hilfe der Taxfix iOS App, Android App oder direkt im Webbrowser erstellt und an das zuständige Finanzamt übermittelt werden. Zudem bietet Taxfix in Kooperation mit einer Steuerberatungskanzlei einen Expertencheck der fertigen Steuererklärung an (Assisted Tax Filing) sowie die sofortige Auszahlung der berechneten Rückerstattung (Financial Services).

###### 1.5. Technologie

Taxfix ist von Beginn an mit der Vision gestartet, das Thema Steuern für Menschen auf der ganzen Welt einfacher und zugänglicher zu machen. Aus diesem Grund haben wir unmittelbar nach unserer Gründung begonnen, proprietäre Technologien zu entwickeln, die die Anpassung unseres Algorithmus an verschiedene Steuerjurisdiktionen mit geringem Aufwand ermöglichen sollen. Im Zentrum dieser Technologie stehen unsere Programmiersprache TaxML und die auf deren Basis entwickelte Backend-Software Tax Engine sowie das Visualisierungstool Workbench. Mithilfe dieser Tools, deren Entwicklung im Rahmen des ProFIT-Projekts von der Investitionsbank Berlin mit Aufwandszuschüssen in Höhe von 704 TEUR gefördert wurde, ermöglichen wir es Steuerexperten, ohne Programmierkenntnisse unseren Code zu modifizieren. Dadurch entfällt die Abstimmung zwischen Softwareentwicklern und Steuerexperten, wodurch schließlich auch die Anpassung unserer Software an aktuelle Änderungen in der Steuergesetzgebung erleichtert wird.

###### 1.6. Steuerungssystem und Leistungsindikatoren (KPIs)

Die Geschäftsleitung von Taxfix steuert nach den folgenden bedeutenden Leistungsindikatoren:

- Umsatz 21.761 TEUR (Vj.: 13.338 TEUR), geplant war eine Steigerung von 100-150%
- Marketingausgaben 29.806 TEUR (Vj.: 17.656 TEUR), geplant war eine Steigerung von 30-50%

Weitere Leistungsindikatoren sind:

- Marketingausgaben pro Kunde (kohortiert), geschlüsselt nach Kosten je Registrierung und Konversionsrate bis zur Abgabe der Steuererklärung über wöchentliche, monatliche sowie 12- und 24-monatige Zeiträume

- Durchschnittlicher Umsatz pro Kunde
- Wiederkehrtrate (kohortiert); Prozentsatz der Bestandskunden, die im Folgekalenderjahr eine Steuererklärung für das zurückliegende Steuerjahr einreichen
- Liquide Mittel zum Periodenende
- Jahresergebnis

### 1.7. Strategie und Unternehmenssteuerung

Die Taxfix Geschäftsführung hat ein Strategiepapier erarbeitet, das die kurz-, mittel- und langfristigen Unternehmensziele nach dem OKR Konzept (Objectives & Key Results) zusammenfasst; mit Zeithorizonten von einem und fünf Jahren. Die Unternehmensziele werden quartalsweise einer kritischen Betrachtung durch die Geschäftsführung unterzogen und dienen als Leitlinie für die quartärlche Zielplanung. Die Ziele von Taxfix sehen die Diversifizierung des Geschäftsmodells nach den Dimensionen Internationalisierung und neue Umsatzarten vor. Taxfix positioniert sich dabei mittelfristig nicht nur als Dienstleister für die Vereinfachung von Steuererklärungen, sondern als finanzieller Assistent für Endverbraucher. Dieser Markt wird bisher von Dienstleistern bedient, die sich vorrangig auf Kunden im oberen Einkommenssegment fokussieren.

Die Unternehmenssteuerung erfolgt im Rahmen des jährlich durchgeführten Budgetplanungsprozesses. Dieser wird nach einer kombinierten Bottom-up und Top-down Logik durchgeführt unter Einbeziehung sämtlicher finanzieller Leistungsindikatoren (KPIs) des Produkts und der Vermarktung. Unterjährig findet ein monatlicher Zyklus aus Planung, Durchführung, Auswertung und Prognose statt, dessen Erkenntnisse jeweils der Budgetplanung zugrunde gelegt werden.

Neben der kontinuierlichen Fortentwicklung des Finanzmodells dienen Monatsbilanzen sowie Liquiditätsberichte, die jeweils einem Soll-/Ist-Vergleich unterzogen werden.

### 1.8. Kundenakquise

Unsere Strategie zur Gewinnung von Kunden fußt auf zwei Methoden. Dies sind einerseits die unter Performance Marketing zusammengefassten Kanäle wie beispielsweise Search Engine Advertising und Paid Social Media Kampagnen, aber auch Affiliate Marketing und Partnerschaften. Sämtliche dieser Kampagnen sind Gegenstand von Echtzeit-Tracking, das es uns ermöglicht, jede Kampagne mit einem positiven Return on Investment (ROI) auszusteuern.

Da die Abgabe von Steuererklärungen einer starken und damit gut prognostizierbaren Saisonalität unterliegt, können wir die je Kohorte zukünftig zu erzielender Umsätze über 24 Monate mit hoher Genauigkeit prognostizieren. Da sich jeder Kunde vor Abgabe einer Steuererklärung bei Taxfix registrieren muss, bietet die tägliche Anzahl von Registrierungen bereits einen guten Indikator für die zukünftige Umsatzhöhe. Damit können wir zu jeder Zeit die Effektivität unserer Marketingausgaben gewährleisten und sind in der Lage, innerhalb weniger Stunden auf aktuelle Ereignisse zu reagieren.

Die Direktvermarktung unseres Produkts über Performance-Marketing wird unterstützt von Brand- und PR-Maßnahmen. Durch eine großangelegte TV-Kampagne, die während der Steuersaison (Januar bis Oktober aufgrund der Verlängerung von COVID-19 Maßnahmen) ausgestrahlt wurde, sowie eine starke inhaltliche Medienpräsenz konnte die ungestützte Markenbekanntheit (unaided brand awareness) im Vergleich zu 2020 um 33% gesteigert werden; die gestützte Markenbekanntheit sogar um 50%. Damit ist Taxfix nach ELSTER die inzwischen zweitbekannteste Marke für Steuererklärungen in Deutschland.

### 1.9. Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Taxfix hält mit der Gesellschaft Impuestofix S.L.U. eine Tochtergesellschaft in Spanien zu 100%. Der Geschäftszweck dieser Tochtergesellschaft ist die Erbringung von Entwicklungs und Vertriebsdienstleistungen gegenüber der Muttergesellschaft Taxfix GmbH. Des Weiteren hält Taxfix eine 99.8% Beteiligung an der Taxfix Italia STPRL, eine in Italien registrierte Steuerberatungsgesellschaft, die technologisch unterstützte Steuerberatungsleistungen an italienische Kunden erbringt.

### 1.10. Auszeichnungen & Zertifizierungen

Zum Jahresende wurde unser Informationsmanagementsystem vom TÜV Nord freiwillig auf die Einhaltung des ISO 27001 Standards geprüft. Die Erteilung des entsprechenden Zertifikats erfolgte am 19. Januar 2021 und ist für drei Jahre gültig.

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr um 8.423 TEUR auf 21.761 TEUR erhöht.

Die Gesamtkosten (Materialaufwand, Personalaufwand, Marketingkosten, Abschreibungen, übrige sonstige betriebliche Aufwendungen und Zinsaufwand) sind gegenüber dem Vorjahr um 21.294 TEUR auf 68.315 TEUR gestiegen. Hauptkostentreiber sind die Personalkosten (+995 TEUR), Marketingkosten (+12.149 TEUR) sowie die Kosten für Fremdleistungen (+4.144 TEUR).

Die erhöhten Personalkosten stehen im Einklang mit der Wachstumsstrategie, die Anzahl der durchschnittlichen beschäftigten Mitarbeiter hat sich gegenüber Vorjahr von 205 auf 257 erhöht. Im Marketingbereich wurde die Effizienz der Marketingmaßnahmen erhöht, was wiederum höhere Ausgaben ermöglichte. Die Kohortenprofitabilität hat die Erwartungen übertroffen.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 43.155 TEUR (Vorjahr: 32.549 TEUR) und resultiert auf der auf schnelles Wachstum ausgerichteten Kostenbasis; insbesondere im Personal- und Marketingbereich.

### 2.2. Finanzlage

Die Gesellschaft wird durch Risikokapitalgeber finanziert, die seit Gründung in mehreren Finanzierungsrunden insgesamt EUR 92 Mio Kapital zugeführt haben. Im Geschäftsjahr gab es keinerlei Zuzahlungen in die Kapitalrücklage, jedoch wurden EUR 28 Mio als Wandeldarlehen von bestehenden Gesellschaftern zur Verfügung gestellt sowie eine Darlehenstranche aus der im Geschäftsjahr abgeschlossenen Venture Debt Finanzierung in Höhe von EUR 15 Mio abgerufen. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr -46.353 TEUR, aus Investitionstätigkeit -1.246 TEUR und aus Finanzierungstätigkeit 42.328 TEUR. Zum 31.12.2021 verfügt die Gesellschaft über flüssige Mittel in Höhe von 37.632 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit sichergestellt.

### 2.3. Vermögenslage

Die Nettoinvestitionen im Jahr 2021 sind mit 1.600 TEUR höher als im Vorjahr, da im Berichtsjahr mit Unterzeichnung eines neuen Mietvertrages, größere Umbau- und Ausstattungskosten angefallen sind. Hiervon entfallen 292 TEUR auf Computer Hardware und die Erweiterung der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Auf immaterielle Vermögensgegenstände entfallen 0 TEUR. Auf Anzahlungen

auf Geschäfts-, Fabrik- und andere Bauten auf fremden Grundstücken entfallen 807 TEUR und auf Anzahlungen auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 486 TEUR. Die Anzahlungen wurden im Rahmen des Ausbaus einer Büroräumlichkeiten getätigt.

Das Umlaufvermögen der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr um 2.989 TEUR auf 40.294 TEUR verringert. Dabei ist die Verringerung des Liquiditätsbestandes um 5.271 TEUR aus laufender Geschäftstätigkeit, die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 51 TEUR und eine Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände um 1.638 TEUR aufgrund der Erhöhung der hinterlegten Kauttionen um 543 TEUR wesentlich dafür verantwortlich.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 17 TEUR, die gegen Tochtergesellschaften um 10 TEUR. Ebenso erhöhen sich die Rückstellungen um 157 TEUR.

#### 2.4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Ertrags- Finanz- und Vermögenslage

Taxfix hat sein starkes Umsatzwachstum auch in 2021 fortgesetzt, wobei das Kerngeschäft in Deutschland die wesentlichen Planziele erfüllt hat. Dies ist wie geplant auf die gesteigerte Markenbekanntheit, Verbesserungen im Produkt sowie gesteigerte Marketingausgaben zurückzuführen. Nicht vollends erreicht wurden die für den nach Markteintritt in Frankreich und Italien gesetzten Ziele sowie die Vermarktung weiterer Dienstleistungen neben der Abgabe von Steuererklärungen. Zusätzlich lagen die Gesamtumsätze insbesondere im ersten Quartal unter den Erwartungen, da hier eine Kampagne zur Gewinnung von Steuerpflichtigen gestartet wurde, die im Zuge der Covid19-Pandemie im Jahr 2020 auf Kurzarbeit gesetzt wurden und damit verpflichtet waren, eine Steuererklärung abzugeben. Die erste Erklärung dieser Nutzer wurde dabei kostenfrei angeboten. Dadurch wurde die Zahl der geplanten Steuererklärungen im ersten Quartal um 37.158 übertroffen, der Umsatz jedoch um 2.378 TEUR verfehlt. Als weiterer Effekt machte sich die Verschiebung der Abgabefrist für die deutsche Steuererklärung vom 31. Juli auf den 31. Oktober 2021 bemerkbar. Mit der erstmaligen Lockerung der Covid19-Restriktionen zum Sommer verschob sich die Saisonalität deutlich vom Sommer ins vierte Quartal, was bedingt durch die Weihnachtssaison höhere Marketingausgaben mit sich brachte. Zugunsten nachhaltigeren Wachstums wurde daher bewusst ein geringerer Umsatz in Kauf genommen, um die Marketingkosten nicht weiter steigen zu lassen. Der Geschäftsverlauf ist nach wie vor geprägt durch hohe Investitionen in eine skalierbare technische Infrastruktur und Aufwendungen zur Kundengewinnung. Darüber hinaus wurde 2021 ein Fokus darauf gelegt, die Kapazität des Kundenservices dem zunehmenden Volumen der Kundenanfragen anzupassen, bei einem deutlich unterproportionalen Mitarbeiterwachstum in diesem Bereich. Die Effizienz der operativen Kosten konnte damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden. Zudem wurden die technologischen und operativen Grundlagen für den Markteintritt in weitere Länder gelegt. Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2021 hat im deutschen Kerngeschäft insgesamt die umsatzzeitigen Erwartungen erfüllt. Durch höhere Ausgaben im Bereich Marketing wurde um den Liquiditätsbedarf zu decken, zusätzlich zum abgerufenen Fremdkapital ein Wandeldarlehen aus dem Gesellschafterkreis aufgenommen, was zu einer um 27.641 TEUR höheren Position an liquiden Mitteln führte als geplant. In den noch im Anfangsstadium befindlichen Bereichen Assisted Tax Filing und Financial Services wurden die Umsatzziele für das Gesamtjahr deutlich verfehlt, wobei Assisted Tax Filing im vierten Quartal einen deutlichen Aufwärtstrend verzeichnete.

Ebenfalls hinter den Erwartungen zurück blieb die Expansion in neue Märkte, insbesondere Italien und Frankreich, wobei in Italien erstmals ein sechsstelliges Umsatzvolumen erzielt werden konnte. Grund für die Planverfehlung war primär die fehlende Planbarkeit aufgrund fehlender historischer Zahlen.

### 3. Nachtragsbericht

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses wurde eine Eigenkapitalfinanzierung ("Series D") über ein Maximalvolumen von EUR 204 Mio. abgeschlossen. Die Mittel werden für das Wachstum der Taxfix GmbH sowie zur Überbrückung der geplanten Liquiditätslücke bis zum Erreichen der Profitabilität verwendet.

Das von den Gesellschaftern bzw. deren verbundenen Unternehmen gewährte Wandeldarlehen in Höhe von 28 MEUR ist im Rahmen dieser Finanzierungsrunde in Eigenkapital gewandelt worden.

### 4. Chancen- und Risikobericht

#### 4.1. Risiken

Die hier dargestellten Risiken werden ex post nach der im Berichtsjahr erfolgten Umsetzung sämtlicher Risikobegrenzung dargestellt (Nettodarstellung).

##### 4.1.1. Konjunkturschwäche

Konjunkturelle Schwächen stellen für Taxfix ein geringes Risiko dar, da die Nachfrage nach Steuererklärungen weitgehend unelastisch ist. So hat die weltweite Covid-19-Pandemie keinerlei merkliche negative Auswirkungen auf unser Neu- oder Bestandskundengeschäft gezeigt.

##### 4.1.2. Konkurrenz durch die Finanzverwaltung

Das kritischste Risiko für Taxfix entsteht von staatlicher Seite, denn die Finanzverwaltung könnte theoretisch die Abgabe der Steuererklärung oder gar das gesamte Steuersystem vereinfachen. Die Entwicklung der vergangenen Jahre hat demgegenüber gezeigt, dass der Trend eher in Richtung zusätzlicher Komplexität geht, als dass von einer baldigen Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit des ELSTER Formulars auszugehen ist. Somit handelt es sich hier um ein geringes Risiko.

##### 4.1.3. Forderungsausfälle bei Kunden

Das Thema Forderungsausfälle im deutschen Markt war auch in diesem Geschäftsjahr ein Fokusthema. Insgesamt verzeichnet Taxfix eine vergleichsweise hohe Fehlschlagsquote, was auf einen möglichst simplen Zahlungsprozess der Nutzer über SEPA-Lastschriften zurückzuführen ist. Dafür wurde mithilfe eines externen Partners bereits im Vorjahr ein umfangreicher Mahnprozess aufgesetzt, der es Taxfix auch weiterhin ermöglichen hat, eine weit überwiegende Mehrheit an Kundenforderungen bis hin zum Inkassoverfahren zu realisieren. Missbräuchliche Aktivitäten waren allenfalls vereinzelt festzustellen. Ein Risiko über den nicht realisierten Umsatz hinaus entsteht mangels Warenversand für Taxfix nicht. Dieser Sales-to-Cash Prozess unterliegt einer kontinuierlichen Überwachung und Optimierung. Dieses Risiko ist aus unserer Sicht daher gering.

##### 4.1.4. Cyber-Risiken

Aufgrund der Vielzahl an sensiblen Kundendaten, die Taxfix verarbeitet, genießt datenschutzrechtliche Compliance bei uns höchste Priorität. Die sich aus dem Umgang mit personenbezogenen Daten ergebenden Risiken umfassen – wie bei jedem Technologieunternehmen – das Abgreifen von Daten durch Dritte, datenschutzrechtliche Complianceverstöße und Reputationsschäden. Aus diesem Grund wird nicht nur die Sicherheit unserer IT-Infrastruktur fortlaufend überwacht und verbessert, sondern werden auch alle unsere Mitarbeiter im Umgang mit Daten geschult. Zusätzlich haben wir uns im abgelaufenen Geschäftsjahr einer freiwilligen ISO 27001 unterzogen; das dazugehörige Zertifikat wurde uns am 19.1.2021 vom TÜV Nord

ausgestellt. In Vorbereitung auf diese Prüfung haben wir ein entsprechendes Informationsmanagementsystem eingeführt. Aufgrund dieser Maßnahmen sehen wir das Risiko als gering an.

#### 4.1.5. Fremdwährungsrisiken

Sämtliche Umsätze werden auf absehbare Zeit in Euro vereinnahmt werden. Vereinzelt wird Enterprise Software von in den USA ansässigen Unternehmen bezogen, deren Rechnungen in USD bezahlt werden. Nur in Bezug auf diese, einzeln jeweils nicht die Wesentlichkeitsschwelle überschreitenden Lieferanten bestehen daher Fremdwährungsrisiken, die sich auf das Verhältnis EUR / USD beschränken. Aufgrund der überschaubaren Schadenshöhe handelt es sich hierbei ebenfalls um ein geringes Risiko.

#### 4.2. Chancen

##### 4.2.1. Kurzarbeit

Die weitreichende Beantragung von Unternehmen zu Kurzarbeit in Deutschland infolge der Covid-19-Pandemie hat für viele Arbeitnehmer in Deutschland die Verpflichtung zur Abgabe einer Steuererklärung zur Folge (§ 46 Abs. 2 Nr. 1 EStG). Nach wie vor besteht dadurch ein erhöhter Nachfragedruck nach vereinfachten Steuererklärungen.

##### 4.2.2. Chancen im Bereich Personal

Taxfix hat im Berichtsjahr erhebliche Investitionen im Personalbereich getätigt; nicht nur in Form von Gehältern, sondern zusätzlich beim Recruiting. Durch das interne Bar-Raising Programm ist darüber hinaus die Qualifikation der eingestellten Talente in den Fokus gerückt. Taxfix ist durch sein exzellentes Personal in der Lage, kurzfristig auf Herausforderungen zu reagieren und sich bietende Marktchancen zu nutzen.

#### 4.3. Wettbewerb und Technologie

Im Marktumfeld von Taxfix gibt es kleinere Wettbewerber, deren Angebot sich jedoch vorrangig Kundengruppen richtet, die bereits Vorkenntnisse bei der Erstellung ihrer Steuererklärung mitbringen. Taxfix hat demgegenüber den Prozess der Steuererklärung derart vereinfacht, dass bereits über die Hälfte unserer Neukunden ihre erste Steuererklärung mit Hilfe von Taxfix abgeben. Der Erfolg hängt gleichermaßen von der Attraktivität des Produkts für Endkunden ab, denn diesen bieten sich grundsätzlich mehrere Optionen Steuererklärung zu erstellen und beim Finanzamt einzureichen. Um in diesem Umfeld wettbewerbsfähig zu sein, sind das rechtzeitige Erkennen von Markttrends und Nutzeranforderungen sowie die damit einhergehende Innovationsfähigkeit und Umsetzungsgeschwindigkeit unabdingbar.

Grundsätzlich ist Taxfix dem Risiko ausgesetzt, den Anforderungen am Markt und den damit notwendigen technischen Entwicklungen in nicht ausreichendem Maße nachzukommen. Diesem Risiko begegnet Taxfix durch kontinuierliche Trend- und Marktanalysen, Wettbewerbsbeobachtung und Nutzerbefragungen. Insbesondere der Trend zur Nutzung von mobilen Endgeräten bedingt starke technische Veränderungen, denen nachzukommen ist, eröffnet allerdings auch zusätzliches Umsatzpotenzial. Damit handelt es sich auch hierbei um geringe Risiken.

#### 4.4. Fortführungsprognose und Liquidität:

Angesichts der abgeschlossenen Finanzierungsrunde über EUR 204 Mio. ist die Liquidität der Gesellschaft für die auf das Berichtsjahr folgenden 24 Monate sichergestellt.

### 5. Prognosebericht

Das Marktwachstum im Bereich Fintech (Personal Finance) in Deutschland wird für das Jahr 2021 mit etwa 48% angegeben, für das Jahr 2022 werden etwa 27% als Marktwachstum prognostiziert. Für das Jahr 2022 wird bei Taxfix mit erneutem Wachstum gerechnet; so sollen die Marketingausgaben um 30-50% sowie der Umsatz um 100-150% gesteigert werden.

**Berlin, den 23.05.2022**

**Taxfix GmbH**

**Martin Ott, Geschäftsführer**

**Lino Teuteberg, Geschäftsführer**

**Dr. Daniel Kreter, Geschäftsführer**

### Bilanz zum 31. Dezember 2021

#### Aktiva

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.117,68		17.942,08	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	33.381,60	46.499,28	40.534,80	58.476,88
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	719.840,50		764.916,15	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.456.233,64	2.176.074,14	163.075,42	927.991,57
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.500,00	13.500,00	3.500,00	3.500,00
		2.236.073,42		989.968,45
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Geleistete Anzahlungen	137.441,30	137.441,30	970,10	970,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	190.513,63		241.929,73	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	558.871,34		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.774.719,05	2.524.104,02	137.111,89	379.041,62
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		37.632.447,11		42.903.478,92
		40.293.992,43		43.283.490,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.667.585,35		480.147,04
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		2.981.538,18		
		47.179.189,38		44.753.606,13

**Passiva**

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Ausgegebenes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	185.325,00		185.325,00	
Nennbetrag/rechnerischer Wert eigener Anteile	-4.800,00	180.525,00	-51.434,00	133.891,00
II. Kapitalrücklage		92.399.183,77		92.445.817,77
III. Verlustvortrag		-52.405.783,07		-19.856.238,16
IV. Jahresfehlbetrag		-43.155.463,88		-32.549.544,91
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		2.981.538,18		
		0,00		40.173.925,70
B. Sonstige Rückstellungen		1.660.263,48		1.503.625,77
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		654.500,00		770.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.904.356,71		1.886.977,23
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		76.366,45		66.704,68
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		28.000.000,00		0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kapitalgebern		14.443.648,27		0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten		440.054,47		352.372,75
– davon aus Steuern EUR 339.216,34 (i. Vj. EUR 245.805,57) –				
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 34.355,73 (i. Vj. EUR 47.938,36) –				
		45.518.925,90		3.076.054,66
		47.179.189,38		44.753.606,13

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		21.761.092,74		13.337.651,18
2. Sonstige betriebliche Erträge		3.386.285,36		1.347.230,81
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.409.551,95		791.175,25
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	15.468.176,55		15.143.076,26	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.768.754,12	18.236.930,67	2.098.332,05	17.241.408,31
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		350.389,85		286.403,36
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		47.566.095,64		28.665.506,04
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.801,76		20.464,21
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00		234.390,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		751.675,63		36.008,15
10. Ergebnis nach Steuern		-43.155.463,88		-32.549.544,91
11. Jahresfehlbetrag		-43.155.463,88		-32.549.544,91

## Anhang für das Geschäftsjahr 2021

### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB (§§ 238 ff.) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff.) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Vorschriften des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die Gliederung der Bilanz nach § 266 HGB wurde für die Posten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kapitalgebern angepasst und entsprechend § 265 Abs. 5 HGB wurden die Posten separat ausgewiesen.

Die Vorjahresangaben wurden gemäß § 265 Abs. 2 S.3 HGB in Bezug auf den Ausweis der eigenen Anteile nach § 272 Abs. 1a HGB geändert. Entsprechend wurden in einer Vorspalte der Betrag des gezeichneten Kapitals sowie der Nennbetrag/ rechnerischer Wert der eigenen Anteile getrennt erfasst. Ebenso wurde die Kapitalrücklage um den Wert der eigenen Anteile angepasst.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Der Sitz der Taxfix GmbH ist Berlin, die Gesellschaft ist am Registergericht Berlin (Charlottenburg) unter der Nummer **HRB 178817** geführt.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden sind stetig angewendet worden und gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden.

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu 5 Jahren), bewertet.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu 5 Jahren), bewertet. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Der aktivierte entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwert** wird über 10 Jahre abgeschrieben aufgrund der voraussichtlichen Verwendung der aus dem Erwerb zufließenden Nutzen und Werte.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauern zwischen 1 und 3 Jahren) angesetzt. Die Herstellungskosten der Sachanlagen werden in Höhe der handelsrechtlichen Untergrenze bemessen. Einbeziehungswahlrechte werden nicht ausgeübt. Auch Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu 800 EUR wurden als **geringwertige Wirtschaftsgüter** sofort abgeschrieben.

Unter den **Finanzanlagen** sind alle Anteile an verbundenen Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert bei dauerhafter Wertminderung angesetzt.

Zuschreibungen bis zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten erfolgen, wenn der Grund für die dauerhafte Wertminderung weggefallen ist.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wurde berücksichtigt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, die **sonstigen Vermögensgegenstände** und die **flüssigen Mittel** werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen worden. Für das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Auszahlungen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen, werden über **Rechnungsabgrenzungsposten** erfasst.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden, sofern vorhanden, mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Das von den Gesellschaftern bzw. deren verbundenen Unternehmen gewährte Wandeldarlehen in Höhe von 28m EUR ist unverzinslich und hat eine Laufzeit von 18 Monaten. Die Wandlung ist im Rahmen der für das erste Halbjahr 2022 geplanten Series D Finanzierungsrunde geplant und wurde zwischenzeitlich umgesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Wie in den vorherigen Jahren hat die Gesellschaft virtuelle Aktienoptionen an ihre Mitarbeiter (VSOP) zugeteilt. Diese können nicht einseitig vom Mitarbeiter ausgeübt werden, sondern unterliegen einer automatischen Ausübung (auto-net-exercise) zum Zeitpunkt eines Exit-Events. Daher werden die virtuellen Optionen gemäß dem bestehenden Wahlrecht zum Zeitpunkt der Ausgabe nicht erfasst. Zum Zeitpunkt ihrer Einlösung werden die virtuellen Aktienoptionen im Personalaufwand erfasst.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem als Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel.

Die **Finanzanlagen** umfassen 100% der Geschäftsanteile an der spanischen Tochter Impuestofix S.L.U. mit Sitz in Madrid und 99,8% der Geschäftsanteile an der italienischen Tochter Taxfix Italia STPRL mit Sitz in Mailand. Die Impuestofix S.L. verfügt zum Bilanzstichtag über Eigenkapital in Höhe von 3.500,00 EUR. Die Taxfix Italia STPRL verfügt zum Bilanzstichtag über Eigenkapital in Höhe von 10.000,00 EUR. Das vorläufige Jahresergebnis der Impuestofix S.L. beträgt 117.121,06 EUR Gewinn. Das vorläufige Jahresergebnis der Taxfix Italia STPRL beträgt 381.069,07 EUR Verlust.

Sämtliche **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben wie im Vorjahr Laufzeiten bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen **Vermögensgegenständen** haben 882 TEUR (Vj.: 10 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Auszahlungen, die erst in späteren Perioden Aufwand darstellen in Höhe von 1.667 TEUR (Vj.: 480 TEUR) werden über **Rechnungsabgrenzungsposten** erfasst.

Das **gezeichnete Kapital** beträgt zum 31. Dezember 2021 185.325,00 EUR (Vj.: 185.325,00 EUR). Im Jahr 2021 erfolgte keine Kapitalerhöhung.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten insbesondere Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von 679 TEUR (Vj.: 352 TEUR) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 944 TEUR (Vj.: 65 TEUR). In den sonstigen Rückstellungen sind keine Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten enthalten (Vj.: 1.055 EUR). Die Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten sind in Höhe von 38 TEUR (Vj.: 32 TEUR) erfasst.

Es bestehen **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** mit einer Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahren in Höhe von 654 TEUR (Vj.: 770 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten haben (wie im Vorjahr) eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten 76 TEUR (Vj.: 67 EUR) aus Lieferungen und Leistungen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 339 TEUR (Vj.: 246 TEUR), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 34 TEUR (Vj.: 48 TEUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kapitalgebern haben eine Restlaufzeit > 1 Jahr bis 5 Jahre in Höhe von 14.443 TEUR (Vj.: 0 TEUR).

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bzw. mit diesen verbundenen Unternehmen mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr bis 5 Jahren in Höhe von 28.000 TEUR (Vj.: 0 TEUR).

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von 21.761 TEUR (Vj.: 13.337 TEUR) wurden im Wesentlichen aus Nutzungsgebühren für die Erstellung der Einkommensteuererklärung mit Hilfe der Taxfix Software in Deutschland erzielt.

Die **sonstigen betriebliche Erträge** 3.386 TEUR (Vj.: 1.347 TEUR) enthalten Aufwandszuschüsse in Höhe von 704 TEUR (Vj.: 1.300 EUR), gewährt von der Investitionsbank Berlin. Periodenfremde Erträge sind in Höhe von 2.007 TEUR (Vj.: 0 TEUR) enthalten, welche sich im Wesentlichen aus einer nachträglichen Rechnungs Korrektur bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** von 47.566 TEUR (Vj.: 28.665 TEUR) enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 2.053 TEUR (Vj.: 166 TEUR), welche sich im Wesentlichen aus einer nachträglichen Rechnungs Korrektur bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergeben.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** belaufen sich auf 752 TEUR (Vj.: 36 TEUR).

Die sonstigen **Zinsen und ähnliche Erträge** belaufen sich auf 12 TEUR (Vj.: 20 TEUR).

#### **4. Sonstige Angaben**

**a. Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.**

**b. Außerbilanzielle Geschäfte wurden nicht getätigt.**

**c. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren aus Mietverträgen in Höhe von 19.779 TEUR.

#### **d. Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 257 (Vj.: 205) Mitarbeiter, davon 8 (Vj.: 7) Praktikanten, davon 2 (Vj.: 2) Geringfügig Beschäftigte und 10 (Vj.: 10) Studenten.

#### **e. Geschäftsführer**

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden in 2021 von Herrn Mathis Büchi, Kaufmann, Berlin (abberufen am 13.12.2021), Herrn Lino Teuteberg, Kaufmann, Berlin, und von Herr Dr. Daniel Kreter, Doktor der Wirtschaftswissenschaften, Berlin, geführt. Seit 20.09.2021 ist Herr Martin Ott, Kaufmann, Berlin, als weiterer Geschäftsführer bestellt. Die Vergütung der Geschäftsführung belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 527 TEUR. Auf die Vorjahresangabe der Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### **f. Beirat**

Der Beirat setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Herr Mathis Büchi, Kaufmann, Berlin

Herr Lino Teuteberg, Kaufmann, Berlin

Herr Martin Ott, Kaufmann, Berlin

Herr Simon Schmincke, Kaufmann, Berlin

Herr Andrew McCormack, Kaufmann, New York (USA) Herr Neil Rimer, Kaufmann, Vesenz (Schweiz)

Der Beirat erhielt im Geschäftsjahr 2021 keine Bezüge.

#### **g. Abschlussprüferhonorar**

Die Abschlussprüfer berechnen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 voraussichtlich 29 TEUR. Andere Leistungen wurden nicht erbracht.

#### **h. Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von 43.155.463,88 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

#### **i. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses wurde eine Eigenkapitalfinanzierung ("Series D") über ein Maximalvolumen von 204.508 TEUR abgeschlossen. Die Mittel werden für das Wachstum der Taxfix GmbH sowie zur Überbrückung der geplanten Liquiditätsbrücke bis zum Erreichen der Profitabilität verwendet.

Das von den Gesellschaftern bzw. deren verbundenen Unternehmen gewährte Wandeldarlehen in Höhe von 28m EUR ist im Rahmen dieser Finanzierungsrunde in Eigenkapital gewandelt worden.

**Berlin, den 23.05.2022**

**Taxfix GmbH**

**Martin Ott, Geschäftsführer**

**Lino Teuteberg, Geschäftsführer**

**Dr. Daniel Kreter, Geschäftsführer**

**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021**

	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2021 EUR
			davon aktivierte Zinsen EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.313,80	0,00	0,00	0,00	0,00	49.313,80
2. Geschäfts- oder Firmenwert	71.537,03	0,00	0,00	0,00	0,00	71.537,03
	120.850,83	0,00	0,00	0,00	0,00	120.850,83
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.199.922,07	296.970,70	0,00	0,00	3.634,10	1.493.258,67
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	163.075,42	1.293.158,22	0,00	0,00	0,00	1.456.233,64
	1.362.997,49	1.590.128,92	0,00	0,00	3.634,10	2.949.492,31
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	237.890,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	247.890,00
	1.721.738,32	1.600.128,92	0,00	0,00	3.634,10	3.318.233,14

	1.1.2021 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2021 EUR
			Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.371,72	4.824,40	0,00	0,00	0,00	36.196,12
2. Geschäfts- oder Firmenwert	31.002,23	7.153,20	0,00	0,00	0,00	38.155,43
	62.373,95	11.977,60	0,00	0,00	0,00	74.351,55
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	435.005,92	338.412,25	0,00	0,00	0,00	773.418,17
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	435.005,92	338.412,25	0,00	0,00	0,00	773.418,17
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	234.390,00	0,00	0,00	0,00	0,00	234.390,00
	731.769,87	350.389,85	0,00	0,00	0,00	1.082.159,72

	Buchwerte	
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.117,68	17.942,08
2. Geschäfts- oder Firmenwert	33.381,60	40.534,80
	46.499,28	58.476,88
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	719.840,50	764.916,15

	Buchwerte	
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.456.233,64	163.075,42
	2.176.074,14	927.991,57
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.500,00	3.500,00
	2.236.073,42	989.968,45

### Bestätigungsvermerk

An die Taxfix GmbH, Berlin

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Taxfix GmbH, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Taxfix GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Berlin, den 31. Mai 2022**

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Sternberg, Wirtschaftsprüfer*  
*Marschner, Wirtschaftsprüferin*

#### **Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss wurde von den Gesellschaftern am **25. Juli 2022** festgestellt.

---